

8. Mai 1945 – Erinnerung an die Befreiung von der NS-Terrorherrschaft und das Ende des Krieges

Vor 75 Jahren, am 8. Mai 1945, wurde Deutschland von der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft befreit. In Erinnerung an diesen Tag gedenken wir der Opfer des Krieges und der Gewalt.

Wir gedenken der Menschen, darunter 6 Millionen Jüdinnen und Juden, die von den Nazis verfolgt, verschleppt und in den Konzentrationslagern ermordet wurden.

Die Herrschaft der Nazis, Vernichtungsprogramme und Krieg waren nur möglich, weil große Teile der Bevölkerung diese mittrugen oder zumindest duldeten. Auch die Kirche lud Schuld auf sich. In einem am 29. April 2020 veröffentlichten Wort bekennen die deutschen katholischen Bischöfe die Mitschuld der katholischen Kirche und der damaligen Bischöfe an den Kriegsverbrechen. Die Bischöfe erklären: „Indem die Bischöfe dem Krieg kein eindeutiges ‚Nein‘ entgegenstellten, sondern die meisten von ihnen den Willen zum Durchhalten stärkten, machten sie sich mitschuldig am Krieg.“ Bischöfe, die sich gegenüber dem NS-Regime offen kritisch verhalten wollten, fanden keine Mehrheit und kein Gehör unter ihren Mitbrüdern.

Auch in unseren Tagen werden hunderttausende Menschen Opfer von Krieg, Terror und Gewalt. Millionen von Menschen sind auf der Flucht. Heute werden Milliarden in Rüstung investiert, die zur wirksamen Bekämpfung von Hunger, Krankheit und Verelendung in der Welt fehlen. Atomwaffen werden weiterhin perfektioniert und ihr Einsatz wird in das Kalkül militärischen Handelns einbezogen.

Die Erinnerung an den 8. Mai 1945 ruft uns zur Verantwortung in der Gegenwart.

Als Christinnen und Christen fordern wir ein **Nein** zu immer weiterer Aufrüstung unter Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland.

Wir sagen **Nein** zur Stationierung von Atomwaffen in Deutschland und fordern den Abzug aller Atomwaffen.

Wir sagen **Nein** zu Rüstungsexporten, die nicht Sicherheit, sondern Tod bringen.

Wir sagen **Nein** zu einer Logik der Abschreckung und Gewalt.

Wir sagen **Ja** zu einer Politik, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einsetzt,
Ja zu einer Politik, die Alternativen zur Logik von Abschreckung und Gewalt entwickelt.

pax christi Brühl

8. Mai 2020